



Presseinformation

Nr. 038/2005

Kiel, Donnerstag, 27. Januar 2005

Sperrfrist: Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Agrarpolitik/Statische Erhebungen/Bürokratieabbau

Günther Hildebrand: Bürokratie abbauen

In seinem Redebeitrag zu **TOP 26** (Abbau statistischer Erhebungen in der Landwirtschaft) sagte der agrarpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**:

„In dem Ziel überflüssige Bürokratie abzubauen, sind wir uns in diesem Hause sicherlich auch so kurz vor der Wahl mehr oder weniger alle einig. Selbstverständlich gehören dazu auch die statistischen Erhebungen in der Landwirtschaft, wie es die CDU, wenngleich sehr früh, heute fordert. Das ist eben der feine Unterschied zwischen Ihnen und der FDP: sie fordern heute noch, wir werden das ab Februar machen.

Mit der EU-Agrarreform kommen ohne Frage mehr Markt und mehr Wettbewerb auf die deutsche Landwirtschaft zu. Und das ist gut so. Seit Jahren setzt sich die FDP für eine stärker unternehmerische und marktwirtschaftliche orientierte Landwirtschaft ein, die gleichzeitig aber auch die notwendige Planungssicherheit hat, um sich an die gesellschaftlichen Erfordernisse anzupassen. Die Politik muss deshalb der Landwirtschaft verlässliche Rahmendaten setzen.

Ohne Frage gehört dazu auch, die Gegenleistung für die Direktzahlungen zu konkretisieren, die Politik und Gesellschaft von der Landwirtschaft für die Bereitstellung von rund 5 Mrd. Euro verlangen. Bereits heute erfüllen unsere Landwirte in Deutschland und in Schleswig-Holstein Umweltstandards und Sicherheitsstandards, die in der Welt einzigartig sind. Damit verbunden sind zahlreiche Dokumentations- und Kontrollpflichten, die die Landwirte hierzulande qualifiziert erfüllen.

Doch genau da liegt die Crux: denn dieses Übermaß an bürokratischen Aufwand und nutzlosen Auflagen, - verbunden mit allen statistischen Erhebungen, um das auch zu belegen -, führt zu Wettbewerbsverzerrungen,

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

www.fdp-sh.de

die in Europa ihresgleichen suchen und damit zu unüberwindbaren Nachteilen für unsere Landwirtschaft.

Selbstverständlich bieten die amtlichen Landwirtschaftsstatistiken auch eine zuverlässige Entscheidungsgrundlage für die Gestaltung von Reformen der Agrar-, Regional und Wirtschaftspolitik.

Gleichwohl gilt der Satz: Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.

Vor diesem Hintergrund tun alle Beteiligten sicherlich gut daran, die Datenerhebung in der Landwirtschaft so zu modifizieren, dass überflüssige Datenerhebungen künftig unterbleiben. Das Zusammenlegen von Erhebungen, die Straffung von Merkmalskatalogen oder auch ein Übergang von totaler zu repräsentativer Erfassung bestimmter Merkmale ist sicherlich ein guter Ansatz, um den Aufwand für die Befragten, aber auch für die mit diesen Daten Arbeitenden zu entlasten.“